



BIBLIOTHEK LOCKENHAUS

Klostergasse 6

Dienstag 15.00 – 18.00

Freitag 17.30 – 19.30

Samstag 10.00 – 11.00

Lockenhaus, Juli 2026

Neue Bücher in unserer Bibliothek

Jean-Luc Bannalec: **Bretonischer Glanz**

Die Mittagssonne lässt die bunten Segel der Boote im Hafenbecken aufleuchten. Noch bevor Kommissar Dupin sich auf der Terrasse des Amiral seinem Tartare de bœuf widmen kann, klingelt das Handy: In Roscoff, im hohen bretonischen Norden, wurde eine junge Frau ermordet – ausgerechnet dort, wo derzeit das berühmte Krimifestival stattfindet. Umgehend macht sich der Kommissar zusammen mit seinen Inspektoren Riwal und Kadeg auf den Weg. In dem Hafenstädtchen, das für seine Zwiebeln weltbekannt ist, herrscht Ausnahmezustand: Inmitten des Festivaltrubels ziehen Mitarbeiter des lokalen Fährunternehmens wegen drohender Entlassungen durch die Straßen. Außerdem scheinen in der »Bruderschaft zum Schutz der Roscoff-Zwiebel« obskure Dinge vor sich zu gehen. Als Unbekannte beginnen, rätselhafte Drohparolen auf Hauswände zu schmieren, spitzt sich die Lage zu. Für Dupin wird es so gefährlich wie in keinem Fall zuvor ...

Freida McFadden: **Die Psychiaterin**

Die beiden frisch Vermählten Tricia und Ethan sind auf dem Weg zur Besichtigung eines abgelegenen Anwesens, das bald ihr Zuhause sein könnte. Während Ethan voller Begeisterung ist, spürt Tricia, dass etwas nicht stimmt. Bis vor drei Jahren lebte hier noch die Psychiaterin Dr. Adrienne Hale. Ihr plötzliches Verschwinden damals ging durch die Presse. Weil ein Schneesturm die Straßen unbefahrbar macht, muss das junge Paar die Nacht im Haus verbringen. Dabei entdeckt Tricia ein verborgenes Zimmer voller Kassetten – Aufnahmen von Adriennes Patientensitzungen. Mit jeder Kassette, die sie sich anhört, wird ihr klarer, wie es zu Adriennes Verschwinden kam und dass sie selbst in tödlicher Gefahr schwebt. Denn manche Stimmen schweigen nie ...

Evie Woods: **Der verschwundene Buchladen**

Zu lange waren Opaline, Martha und Henry nur Nebenfiguren in ihrem eigenen Leben. Doch als diese drei ahnungslosen Fremden einen mysteriösen, verschwundenen Buchladen entdecken, wird alles anders. Dieser magische Ort zieht sie in ihren Bann und lässt sie erkennen, dass ihre eigenen Geschichten genauso außergewöhnlich sind wie die auf den Seiten ihrer geliebten Bücher. Während sie Geheimnisse lüften, tauchen sie in eine Welt voller Wunder ein, in der nichts so ist, wie es scheint.

Arno Strobel: **Ungelöst – Die erste Zeugin**

Medizinstudentin Luisa Menkhoff kennt die verschwundene Frau auf dem Flugblatt. Es ist Jahre her, dass sie sie gesehen hat. Aber trotzdem kann sie sich erinnern, als wäre es gestern gewesen. Nicole Klement war die Lebensgefährtin des Mannes, der Luisa als Fünfjährige entführt hat. Und damals ebenfalls in die Sache verwickelt. Luisa wendet sich umgehend an die Münchner Polizei und trifft auf Hauptkommissar Ramin Brunner, der gerade im Begriff ist, eine neue Cold-Case-Einheit aufzubauen, die alte Fälle mit modernen Mitteln aufklären soll.

Lisa Ridzén: **Wenn die Kraniche nach Süden ziehen**

Bo ist 89, und ihm läuft die Zeit davon. Andererseits ist Zeit wenigstens etwas, das er noch zur Genüge hat. Denn seit seine Frau in einem Pflegeheim für Demenzzranke lebt, sind Bos Tage viel zu lang. Sein Kontakt beschränkt sich auf seinen Hund Sixten und die täglichen Besuche vom Pflegedienst. Hans, sein Sohn, kommt dagegen nur selten vorbei und traut ihm vor allem gar nichts mehr zu. Jetzt will er ihm auch noch den Hund wegnehmen. Dabei braucht Bo seinen geliebten Vierbeinigen so dringend wie noch nie. Warum versteht das niemand? Der drohende Verlust seines Hundes bringt Bo dazu, die Schlüsselmomente seines Lebens zu überdenken. Wenn die Kraniche nach Süden ziehen ist ein brillant geschriebener, weltweit gefeierter Roman voller Witz und Wärme über das, was im Leben wichtig ist und uns mit Zuversicht erfüllt.

Florian Illies: **Träume aus Feuer**

Tauchen wir ein in die großen Träume eines großen Mannes: Johannes Kunckel ist ein Magier und Alchemist, der daran glaubt, Gold zaubern zu können. Der brandenburgische Kurfürst schenkt ihm deshalb die Pfaueninsel zwischen Potsdam und Berlin, damit er im Geheimen in seiner Zauberkunst aus dem Feuer eine neue Welt erschaffen kann. Aus seinem Ofen entsteigt am Ende ein Glas, wie es zuvor kein Menschenauge je gesehen hatte: rot wie ein Rubin. Schnell wird es eines der begehrtesten Luxusgüter Europas. Mitten im Barock geht Johannes Kunckel den Schritt von der Magie zur Chemie. Und schreibt damit Geschichte. Florian Illies erzählt diese nun auf seine unnachahmliche Weise neu - voll Atmosphäre, voller Einfühlung in die Vergangenheit, voller Poesie und Witz.

Walter Gröbchen: **Die guten Kräfte**

Kann man die österreichische Popgeschichte in einhundert Songs nachstellen? Man kann. Weil es von Ambros bis Zwinlin, von Austropop bis Cloud-Rap, von 1950 bis 2025 genug signifikante Beispiele und denkwürdige Fundstücke gibt, die im kollektiven Gedächtnis des Landes für nachhaltigen Lärm sorgten. Viele dieser Songs sind in den Kanon der lokalen Kulturhistorie eingegangen, manche wurden über die Grenzen hinaus bekannt, andere blieben obskur, umstritten, weniger berühmt denn berüchtigt. Aber alle erzählen eine Geschichte, die weit über den Songtext hinausgeht.

Greta Herrlicher: **Der Sommer, der uns blieb**

In einer idyllischen Kleinstadt, umgeben von glitzernden Seen und endlosen Feldern, erleben Britta, Pia und Martin eine Jugend voller Abenteuer und kindlicher Träume. Doch ein verhängnisvoller Sommer reißt die enge Freundschaft der drei auseinander. Zwei Jahrzehnte später ist die verlorene Zeit zwischen ihnen zu einem fremden Land geworden. Inmitten von Schmerz und Vergebung müssen Britta, Pia und Martin entscheiden, ob ihre Freundschaft stark genug ist, um die Schatten der Vergangenheit zu überwinden. Doch ein gut gehütetes Geheimnis droht die zarten Bande, die sie miteinander verbinden, endgültig zu zerreißen. Ein bewegender Roman darüber, was es heißt, wirklich zu leben, zu lieben und loszulassen.

Robert Menasse: Die Lebensentscheidung

Frustriert von den Mühlen der Bürokratie, trifft Franz Fiala eine „Lebensentscheidung“ und wirft seinen Job bei der Europäischen Kommission hin. Als er seine Mutter zum 89. Geburtstag in Wien besucht, verschweigt er ihr jedoch seinen vorgezogenen Ruhestand. Und auch das Gespräch mit Nathalie, mit der er seit vier Jahren in Brüssel eine Beziehung führt, über die gemeinsame Zukunft misslingt. Dann treten wiederkehrende Schmerzen auf, die sich nicht länger ignorieren lassen. Der Befund: Krebs, unrealistisch, dass er noch ein Jahr lebt. Und mit einem Mal geht es allein darum, seine Mutter darüber zu täuschen, ihr den Schmerz zu ersparen, ihren Sohn sterben zu sehen. Kann man über sein Leben entscheiden? Mit existentieller Wucht und dennoch leichtfüßig erzählt Robert Menasse in Die Lebensentscheidung von einem Wettlauf mit dem Tod. Leben und Sterben, Liebe und Familie, darum geht es in dieser raffiniert-kunstfertigen Novelle.

Iryna Fingerova: Zugwind

Mira Zehmann ist Hausärztin, Mutter, Ehefrau. Sie stammt aus einer jüdischen Familie in Odesa, vor Jahren hat sie zusammen mit ihrem Mann die Ukraine verlassen, um in Deutschland ihr eigenes Leben zu leben – für sich und ihre kleine Tochter. Doch als in ihrer alten Heimat Bomben explodieren, gerät ihre Welt aus den Fugen, und ein erbarmungsloser Zugwind weht durch ihr Leben. Die Hausarztpraxis wird zur Anlaufstelle, lang ist die Schlange der ukrainischen Patienten, die alle zu Mira wollen auf der Suche nach Trost, nach Heilung und Mitgefühl. Ob eine Affäre hilft, Miras Unmut über den langen Besuch der Schwiegermutter zu überwinden? Als Mira verfolgt, wie ihre Patienten zwischen den Welten reisen, steht für sie fest: Sie muss nach Odesa, muss ihre über neunzigjährige Oma besuchen, das Meer sehen, mit ihren Freunden tanzen gehen.

Gianrico Carofiglio: Der Horizont der Nacht

Ein Mord, ein Geständnis und ein Anwalt, der zweifelt. Elvira Castell hat den Lebensgefährten ihrer Zwillingsschwester erschossen. Die Indizien sind schwerwiegend, sie selbst gibt die Tat zu. War es kaltblütiger Mord oder Notwehr? Avvocato Guerrieri weiß: Die Strategie der Verteidigung ist entscheidend, Vorsatz bedeutet lebenslanglich. Während der Prozess seinem Höhepunkt entgegenstrebt, verliert Guerrieri den Glauben an die Gerechtigkeit. Bei Streifzügen durch die nächtlichen Gassen von Bari befragt er sich selbst. Wie bin ich zu dem geworden, der ich bin? Wie erlange ich Gewissheit über mich und über die Taten anderer? Ist Schuld relativ? Beharrlich versucht er zu den menschlichen Abgründen und zum Kern seines Ich vorzudringen, auf der Suche nach Wahrheit und Glück. Eine Geschichte, die wir in unsicheren Zeiten dringend benötigen.

Zainab Badawi: Eine afrikanische Geschichte Afrikas

Die Geschichte Afrikas ist die Geschichte der Anfänge der menschlichen Zivilisation. Nur wenig ist über die frühe und auch die moderne Geschichte der Geburtsstätte der Menschheit bekannt. Für viele beginnt diese Geschichte sogar erst mit Ankunft der Europäer:innen. Zeinab Badawi ändert dieses Narrativ und bietet eine beeindruckende Geschichte Afrikas – aus afrikanischer Perspektive. Von alten Zivilisationen und Kriegerköniginnen bis zu Eroberung und Unabhängigkeit fängt sie die Schlüsselmomente ein und erzählt fesselnd die reiche Geschichte des großen Kontinents. „Der im Sudan geborenen Britin Zeinab Badawi ist ein beeindruckendes Werk gelungen. (...) Badawi stellt den etablierten westlichen Blick auf den Kontinent in Frage, da nach ihrer Meinung die afrikanische Perspektive meist ausgeblendet wurde oder gar nicht bekannt war.“ (Die Weltwoche)

Herbert Hirschler: Blind Date im Heu

In „Blind Date im Heu“ wird das beschauliche Dorf Marienschlag Schauplatz einer spektakulären Reality-TV-Kuppelshow, bei der vier Männer die große Liebe suchen. Schon beim Auftakt liegt jedoch ein Kandidat tot im Stroh – live im Fernsehen. Revierinspektorin Marie Unterholzer, unterstützt von der exzentrischen Janine und dem IT-Nerd Tobi, beginnt die Ermittlungen zwischen Kuhstall, Dorfklatsch und Scheinwerferlicht. Als ein weiteres Opfer fällt, gerät die idyllische Dorfidylle gehörig ins Wanken, während das ganze Land zuschaut.

Francesca Giannone: Die Briefträgerin

Lizzanello, ein beschauliches Dorf, in dem sich alle kennen: Als Anna und Carlo hier 1934 frisch vermählt mit dem Bus aus dem Norden eintreffen, freut sich Carlo, endlich zurück in seiner Heimat zu sein. Doch Anna denkt darüber nach, was für ein Leben sie als Norditalienerin in dem kleinen Ort erwartet, in dem ganz eigene Gesetze herrschen. Allen Widerständen zum Trotz geht Anna mutig und entschlossen ihren eigenen Weg – und bringt als erste Briefträgerin frischen Wind nach Lizzanello. Über zwanzig Jahre lang, erst zu Fuß, dann mit dem Fahrrad, trägt sie die Post aus: Ansichtskarten von Emigranten, Briefe von Soldaten an der Front, Mitteilungen von heimlichen Liebhabern. Und irgendwann muss sie sich fragen, wie lange sie eigentlich noch ihre eigenen Gefühle verbergen kann, die sie seit Jahren für den Bruder ihres Ehemanns empfindet.

Ewald Arenz: Fünf, sechs, sieben, acht

Anton, 60 Jahre alt, ist Steptänzer. Ja, er ist nicht mehr so schnell wie früher, aber mit seiner Erfahrung und Ausdruckskraft tanzt er – noch – allen davon. Wer sollte ihm also die Stelle als Choreograf an einer Theaterbühne streitig machen? Doch die neue Intendantin sieht das anders – und engagiert ausgerechnet Emma, Antons Tochter. Anton ist verletzt, wütend, traurig und zugleich stolz auf seine Tochter. Zeigen kann er ihr das nicht. Alte Konflikte zwischen Vater und Tochter brechen wieder auf. Für Anton wird es eine Reise zu sich selbst und er begreift: Zu Ende ist es erst, wenn es zu Ende ist. Bis dahin will das Leben gelebt werden.

Rosie Walsh: Du musst mich vergessen

Zwölf Jahre ist es her, dass sich Carrie und Johan in einer Sommernacht in Thailand das Jawort gaben. Und dass Männer den Strand stürmten und Johan verhafteten. Carrie hat ihn nie wiedergesehen: ihre große Liebe, mit der sie nur einen Abend verheiratet war. Heute führt Carrie mit ihrem Mann Robin und ihren sechsjährigen Zwillingen ein unaufgeregtes, behütetes Leben auf dem englischen Land. Doch dann stolpert sie über einen Internetbeitrag, der ihr klar macht, dass Johan auf freiem Fuß ist und in Schweden lebt. Sofort sind sie wieder da, die Erinnerungen an ihre intensive, leidenschaftliche Beziehung. Und die Erinnerungen an den Schmerz. Carrie muss herausfinden, was damals geschah, selbst wenn das bedeutet, alles aufs Spiel zu setzen, was ihr lieb ist ...

Shelly Kupferberg: Stunden wie Tage

Berlin, in den 1940er-Jahren: Martha E. ist fleißig und äußerst sparsam. Gute Eigenschaften für die Stelle als Hausbesorgerin, die sie im Schöneberger Mietshaus der Brüder Berkowitz innehat. Liane Berkowitz kommt aus gutem Hause, ein neugieriges und lebenslustiges Mädchen, das mitten im Krieg die Liebe kennenlernt – und den Widerstand gegen die Nationalsozialisten. Jahrzehnte später wandert Martha die Straßen Schönebergs entlang, zerlumpt und abgerissen. Jeder kennt sie, doch keiner weiß, wer sie wirklich ist: eine Millionärin und Zeugin von Lianes schicksalhafterm Leben. Sie ist etwa um eine Touristin, die tragischerweise zur falschen Zeit am falschen Ort war? Zusammen mit ihrem Berner Sennenhund Michelin und dem befreundeten Sternekoch Fabio Gerber begibt Lou sich auf die Suche nach Antworten ...

Moa Herngren: Scheidung

Bea und Niklas sind seit über dreißig Jahren ein Paar. Mit zwei Töchtern im Teenageralter und einer komfortablen Wohnung mitten in Stockholm führen sie gutes Leben. Als Niklas eines Abends nach einem belanglosen Streit ohne Erklärung die Wohnung verlässt, ist Bea fassungslos. Sie erwartet, dass er reumütig nach Hause kommt, sobald er sich beruhigt hat. Aber die Stunden vergehen ohne Nachricht von Niklas. Stattdessen verhärten sich die Fronten, und die Lage spitzt sich zu: Bea muss nicht nur erfahren, dass Niklas eine andere Frau kennengelernt hat, er hat zudem keinerlei Interesse, über die plötzliche Krise zu sprechen, und fordert die Scheidung. Doch kommt die Scheidung wirklich aus heiterem Himmel? Ist der Verlassende immer der Böse? Was kommt zum Vorschein, wenn man beginnt, an der Oberfläche zu kratzen?

Moa Herngren: Schwiegermutter

Åsa und ihr Sohn Andreas hatten immer schon ein enges Verhältnis. Andreas ist Einzelkind, Åsa hat ihn allein großgezogen – sie sind ein eingespieltes Team. Deshalb ist es für Åsa keine Frage, dass sie ihm und seiner Freundin Josefin anbietet, bei ihr unterzukommen, als die beiden kurzfristig ohne Wohnung dastehen. Doch das Zusammenleben stellt Åsa vor ungeahnte Herausforderungen. Ihre Versuche, eine Verbindung zu Josefin aufzubauen, schlagen fehl. Plötzlich sieht sie sich mit nie da gewesenen Vorwürfen zu Andreas' Kindheit und Jugend konfrontiert, und sie erkennt ihren eigenen Sohn kaum wieder. Schmerzlich wird sich Åsa bewusst, dass sie nicht mehr die wichtigste Person in Andreas' Leben ist. Aus wechselnden Perspektiven schildert Moa Herngren eine Mutter-Sohn-Beziehung, die vollkommen auf den Kopf gestellt wird.

Moa Herngren: Geschwister

Nach dem Tod des Vaters treffen sich die drei erwachsenen Geschwister Ulrika, Andrea und Rasmus im Elternhaus, um den Geburtstag ihrer Mutter zu feiern. Alle versuchen, sich in der neuen Situation zurechtzufinden, doch im Spannungsfeld zwischen alten Mustern und der veränderten Familienkonstellation bringen Verletzungen aus der Kindheit die Geschwister an ihre Grenzen. Andrea fühlt sich von der engen Beziehung zwischen ihrer älteren Schwester und ihrer Mutter ausgeschlossen, Ulrika sieht in Andrea nur Pappas Liebling, die immer alles bekommen hat, was sie wollte, und Rasmus, der Jüngste, steht schon seit jeher im Schatten seiner Schwestern. Als auffällt, dass einige Gegenstände aus dem Haus verschwunden sind, kommt es zum Eklat, und drei verschiedene Versionen einer gemeinsamen Kindheit prallen aufeinander.

Nore Aslak: Felsengrund

Es herrscht trügerische Ruhe auf Rederhaugen bei Oslo, dem Stammsitz der einflussreichen Falck-Familie. Während die neu ernannte SAGA-Direktorin Sasha Falck das Rettungsboot „Falck 3“ stiftet und eine Forschungsexpedition nach Spitzbergen anregt, liegt Hans Falck, das Oberhaupt der verfeindeten Familienlinie aus Bergen, nach einem Unfall schwer verletzt im Krankenhaus. Doch dann taucht Connie Knarvik auf, eine entfernte Cousine mit einer Bergbaukonzession auf Spitzbergen – einer Gegend von geopolitischem Interesse, die zu Spannungen zwischen dem norwegischen Geheimdienst und Putins Russland führt. Als ein russischer Oberst vergiftet wird, nachdem er enthüllt hat, dass ein Maulwurf in der SAGA-Stiftung sein Unwesen treibt, drohen die vergrabenen Geheimnisse der Familie Falck ans Licht zu kommen ... Aslak Nore liefert mit „Felsengrund“ den fesselnden zweiten Teil seiner Falck-Saga voller Familiengeheimnisse, internationaler Intrigen und Spannung vor der grandiosen Kulisse Spitzbergens.

Johannes Huber: Haut und Heilung

Schön, jung und gesund. Die Wissenschaft erforscht neue Wege für den Umgang mit unserer Haut und stellte fest: Unser größtes Organ hängt mit allen anderen zusammen. Behandeln wir die Haut richtig, stärken wir auch Gehirn, Darm und Psyche. Zwei Ärzte und eine Anti-Aging-Expertin fassen zusammen, welche Entdeckungen aus den dermatologischen Laboren wir schon jetzt für uns nutzen können.

Matt Haig: Die Mitternachtsreise

Wilbur hätte nicht gedacht, dass er Agnes Bagdale noch einmal begegnen würde. Als Kind war der Buchladen der alten Dame in Sheffield sein Zufluchtsort, nicht nur wegen seiner geliebten Bücher. Bei Bagdale's Bookshop konnte er die Probleme zu Hause einen Moment vergessen. Und dort begann seine eigene Laufbahn als Buchhändler. Jetzt, Jahrzehnte später, ist Wilbur erfolgreich, einsam und am Ende seines Lebens angekommen. Doch statt dem Tod wartet ein rätselhafter Zug auf ihn. Und Agnes. Sie nimmt ihn mit, zurück durch die Zeit, auf eine Reise, die ihn seine bedeutsamsten Momente noch einmal durchleben lässt. Die glücklichsten Momente, wie damals in den Flitterwochen in Venedig mit seiner großen Liebe Maggie. Aber auch die schlimmsten, in denen er alles verlor. Schon bald begreift er, wie viel er hätte anders machen wollen.

Tove Alsterdal: Sturmrot

Olof Hagström fährt an der malerischen Nordküste Schwedens entlang, als er einem Impuls folgt und in eine Kleinstadt abbiegt, in der er seit über zwanzig Jahren nicht mehr war. Vor dem Haus seiner Kindheit überfällt ihn Unruhe. Drinnen erwarten ihn ein panischer Hund, schrecklicher Gestank und Wasser auf dem Boden. Im Bad findet er seinen Vater, zu dem er keinen Kontakt mehr hatte. Tot. Erstochen mit einem Jagdmesser. Polizistin Eira Sjödín ist aus Stockholm in die nord-schwedische Region Ådalen zurückgekehrt, um sich um ihre demente Mutter zu kümmern. Als Eira den Tod eines älteren Mannes untersuchen soll, werden die Alpträume ihrer Kindheit wieder lebendig. Sie war neun, als der damals vierzehnjährige Olof Hagström gestand, die Jugendliche Lina Stavred vergewaltigt und ermordet zu haben. Zu jung, um verurteilt zu werden, wurde er in einem Jugendheim untergebracht und nie wieder gesehen. Bis jetzt. Eiras Ermittlungen führen sie zurück zum Fall Lina, zu Ereignissen in der Vergangenheit und in der Gegenwart, die die Stadt bis ins Mark erschüttern.

Tove Alsterdal: Erdschwarz

In einem verlassenen Haus in den Wäldern von Ångermanland wird ein Mann tot aufgefunden. Er ist verhungert. An seiner linken Hand sind zwei Finger abgetrennt. Weiter nördlich, in der kleinen Bergbaugemeinde Malmberget, wurde ebenfalls ein Mann in einen Keller eingeschlossen und dem Tod überlassen. Die junge Polizistin Eira Sjödín wird zu den Ermittlungen hinzugezogen, denn niemand kennt die Gegend und die Menschen dort besser als sie. Als ein weiterer Mann verschwindet, trifft es Eira persönlich. Um ihn zu finden, ist sie bereit, alles zu riskieren.